



IN DIESER AUSGABE:

FERIENLAGER 2025 – DAS HIGHLIGHT DES SOMMERS!

9. NOVEMBER 2025 – SONNTAG DER VERFOLGTEN KIRCHE



DIE FERIENLAGER ...

... liegen schon einige Zeit zurück und mögen wie eine ferne Erinnerung an den Sommer erscheinen. Doch für viele Kinder und Jugendliche war das Camp der Höhepunkt des ganzen Jahres. So viel Schönes, Bleibendes und Prägendes haben sie dort erlebt! Es gab eine Menge Spiel, Spaß, Gemeinschaft und gutes Essen. Doch vor allem wurde viel guter Same gesät, der durch das Wirken von Gottes Geist nach und nach in den Herzen der Kinder und Jugendlichen aufgehen kann. Und viele freuen sich schon auf den nächsten Sommer, wenn sie hoffentlich wieder an einem Ferienlager teilnehmen können. Lesen Sie die Berichte auf Seite 3 und 4.

Am Sonntag der verfolgten Kirche am 9. November wollen wir im Gebet besonders für unsere Glaubensgeschwister in Bedrängnis eintreten. Siehe die Informationen in unserem September-Rundbrief und die Kurzinfo auf Seite 4.

IMPRESSUM

Herausgeber:
Osteuropamission – Österreich

Auweg 51
4820 Bad Ischl
Tel. 06132/28471

E-Mail: osteuropamission@speed.at
jutta-osteuropamission@speed.at
(Kinderpatenschaften, Buchhaltung)
www.osteuropamission.at
Bankverbindung: Oberbank
Konto 171-1363.93
BLZ 15060
IBAN AT181506000171136393
BIC OBKLAT2L
ZVR-Zahl 495900299

Kinderpatenschaften
„**Haus der Hoffnung**“:

Marion Moldovan
E-Mail: mdcasasperanta@yahoo.com
bzw. Kontakt über OEM

Medieninhaber:

Mag. Josef Jäger
Auweg 51
4820 Bad Ischl

Verlagspostamt:
4820 Bad Ischl

PARTNERORGANISATIONEN:

OSTEUROPA MISSION
Postfach
CH-8344 Bäretswil
Schweiz

Fundația umanitară Eben Ezer Moldovan
Rumänien
Fundația Building Bridges Rumänien
Kelet-Európa Misszió Ungarn
Shidno-Evropskaja Misija Ukraine
Istocno Evropska Misija Serbien
Eastern European Mission Kosovo
Eastern European Mission Georgien

Die Osteuropamission ist ein überkonfessionelles Missionswerk, das sich zum Ziel gesetzt hat, das Evangelium in Osteuropa zu verbreiten. Unsere Missionsnachrichten senden wir gerne jedem zu, der daran interessiert ist. Der Nachdruck der hier veröffentlichten Texte ist nur mit Quellenangabe gestattet. Die Missionsnachrichten erscheinen monatlich mit Ausnahme von Jänner und August.

Alle Spenden an die Osteuropamission sind von der Steuer absetzbar.

Registrierungsnummer SO 1417



PARTNER DER
EVANGELISCHEN
ALLIANZ
ÖSTERREICH

LIEBE MISSIONSFREUNDE

Ach, ach, Herr, Gott! Siehe, du hast Himmel und Erde gemacht durch deine große Kraft und deinen ausgestreckten Arm, und nichts ist dir unmöglich!
Jeremia 32,17

Vor Kurzem hat Gott mir durch das Buch Jeremia geholfen zu verstehen, wie es ist, wenn das Unmögliche möglich wird. Es wird eine Zeit beschrieben, in der sich Gottes Volk in großen Schwierigkeiten befand. Man nahm ihnen alles weg, entzog ihnen ihre Rechte, brachte sie in ein fremdes Land und sie wurden zu Menschen zweiter Klasse degradiert. Jeremia beobachtete die Ereignisse und konnte seine eigene Zukunft und die seines Volkes nur noch in großer Dunkelheit vor sich liegen sehen. Doch Gott lässt das Gebet seines mit Zweifeln kämpfenden Propheten nicht unbeantwortet. Er antwortet dem Propheten, denn er benötigt in der bevorstehenden Katastrophe einen starken Glauben. Er gibt ihm den Auftrag, Land zu kaufen. Ich dachte: Wer würde in dieser Situation Land kaufen wollen? Ein vernünftiger Mensch wäre sicher nicht zu dieser Entscheidung gekommen. Aber für den Schöpfer ist nichts unmöglich! Doch die Allmacht Gottes zu erkennen, ist nicht dasselbe wie Gottes ganz persönliches Versprechen als realistisch einzuschätzen und anzunehmen.

In Jeremia 32,15 offenbart sich Gott Jeremia: „Denn so spricht der Herr der Heerscharen, der Gott Israels: Es sollen in diesem Land wieder Häuser, Äcker und Weinberge gekauft werden.“ Jeremia hat eine Antwort bekommen. Gott ist wunderbar! Er ließ für Jeremia eine Tür offen, durch die er hindurchgehen und Gottes Kraft und Macht erleben konnte. Und diese Tür hat er nicht nur für Jeremia, sondern auch für uns weit offen gelassen. In Jeremia 32,27 macht Gott uns noch einmal darauf aufmerksam, dass er allmächtig ist: „Siehe, ich bin der Herr, der Gott aller Lebewesen; sollte mir irgendetwas unmöglich sein?“ Durch diesen Glauben bestärkt, versuchte ich, den Familien, die ich betreue, Hoffnung zu geben, dass es trotz ihrer oft scheinbar hoffnungslosen Situation einen Ausweg gibt. Mit diesen Worten habe ich sie ermutigt, ihren Glauben nicht aufzugeben, sondern Gott in ihrem Alltag zu suchen und zu finden.

Dank eurer Hilfe konnten wir hier im Süden Ungarns im Laufe des Jahres stets zwischen 50 und 60 Familien unterstützen. 17 Familien erhielten insgesamt 25 Tonnen Brennholz und 25 Familien bekamen regelmäßig Lebensmittelpakete, sodass sie das wenige Geld, das ihnen zur Verfügung stand, für die Begleichung ihrer Rechnungen nutzen konnten. Darüber hinaus haben wir den Familien rund 1,5 Tonnen gebrauchte Kleidung geliefert und 200 Kilogramm Kartoffeln an sie verteilt. Über die Sozialabteilung unserer lokalen christlichen Gemeinde gelang es uns außerdem, Kleidung an zehn weitere Familien zu verteilen. Zu Weihnachten bekamen 50 Kinder Geschenke, worüber sie sich sehr gefreut haben. In vielen Familien waren dies die einzigen Geschenke, die die Kinder übers ganze Jahr erhielten.

Ich möchte Ihnen, liebe Missionsfreunde, im Namen der Familien und in meinem eigenen Namen für die Hilfe danken, die wir erhalten haben, und für die Gebete, mit denen Sie hinter uns stehen. Dank Ihrer Hilfe konnten wir einige sehr schwierige Lebensumstände verbessern und Hoffnung für die Zukunft geben. Gott segne Sie für Ihre treue Nächstenliebe!



Attila Kérészi
Osteuropamission Ungarn

FERIENLAGER 2025 – DAS HIGHLIGHT DES SOMMERS!

Für viele Kinder und Jugendliche war das Ferienlager, an dem sie teilnehmen konnten, das Highlight des Sommers. Hier einige Berichte unserer MitarbeiterInnen.

Kosovo

Violeta Selmanaj schreibt:



Ferienlager bin ich Jesus sehr dankbar und ich bete, dass der Charakter der Heranwachsenden unter der Führung Gottes ein festes Fundament erhält.

Wir danken Euch für Eure Unterstützung und Euer Herz für bedürftige Kinder. Eure Hilfe bewirkt weit mehr als nur alltägliche Bedürfnisse zu decken. Gemeinsam mit Euch dienen wir ihnen mit der Liebe Christi.

Serbien

Tibor Nagy berichtet:



Im Juli organisierten wir in Csantavér mit viel Freude ein fünftägiges **Ferienlager**, an dem 70-80 Kinder teilnahmen. Einige, besonders solche aus sozial benachteiligten Familien, blieben auch über Nacht. Die Tage waren ausgefüllt mit Freude, Segen und Gelächter. Unser Herzensanliegen war es, den Kindern zu helfen, in einer Atmosphäre der Annahme und Fürsorge näher zu Jesus zu kommen. Jeden Tag nahmen wir biblische Themen durch, an das Alter der Kinder angepasst sowie kurzweilig und interaktiv präsentiert. Es wurde gebastelt und gesungen und natürlich gut gegessen. Für diejenigen, die über Nacht blieben, gab es auch ein Abendprogramm mit Spielen, Gesprächen und Gebet.

Zahlreiche Freiwillige halfen mit, dass das Ferienlager gelingen konnte. Von Herzen danken wir allen Missionsfreunden, die es mit ihren Spenden finanziert haben. Es war viel mehr als ein Sommerprogramm – es war eine Zeit, in der geistlicher Same gesät wurde. Wir sahen die Freude und die Offenheit in den Gesichtern der Kinder und sind überzeugt, dass Gott

ihre Herzen bewegt hat. Allen, die beigetragen haben, danken wir, sei es durch Gebet, durch finanzielle Unterstützung oder durch Hilfe vor Ort.

Ende August hielten wir ein **IT-Camp** mit dem Titel „Die Schöpfung in der Welt der Bits“ ab. Es nahmen Kinder im Alter von 10-14 Jahren teil, die nicht nur Neues am Computer, sondern auch aus der Bibel lernten. Das Ziel des Camps war es einerseits, den Kindern beizubringen, sich in der digitalen Welt zurechtzufinden, und andererseits, geistliche Einsichten zu gewinnen, indem sie sich mit dem Thema Schöpfung beschäftigten. Einige TeilnehmerInnen blieben über Nacht, sodass sie über die Lektionen hinaus eine Zeit der Gemeinschaft mit Spielen, Diskussionen und dem Knüpfen von Freundschaften erlebten.

Die Computer stellte KEMA (Osteuropamission Ungarn) zur Verfügung, Bildschirme eine Firma vor Ort. Die Mahlzeiten wurden von der Osteuropamission finanziert. Allen Unterstützern und Freiwilligen danken wir herzlich, die es ermöglicht haben, dass dieses sehr gesegnete Camp stattfinden konnte.

Ungarn

Attila Kérészi berichtet:



Im heurigen Sommer organisierten wir zwei Ferienlager. Das erste fand in Kiskunmajsa im Süden Ungarns im Gemeinschaftshaus statt, eine Einrichtung der Ortsgemeinde, um Roma-Kindern aus schwierigen Verhältnissen Nachhilfeunterricht zu erteilen. Dort wird alles geboten, was man für ein Camp braucht wie einen großen Gemeinschaftsraum, Klimaanlage,

Wir organisierten ein Ferientageslager an mehreren Orten für unterschiedliche Gruppen von Kindern. Es wurde eine Woche voll des Segens und harter Arbeit. Die große Hitze machte uns zu schaffen, doch umso größer war die Freude, die wir erlebten.

Die Kinder machten begeistert bei den Spielen und Aktivitäten mit. Gemeinsam mit ihnen betrachteten wir die Bibelverse aus 1. Johannes 4,9-11 – Gott hat uns zuerst geliebt und sandte Seinen Sohn zur Versöhnung für unsere Sünden, Lukas 1,37 – Bei Gott ist kein Ding unmöglich – und Markus 10,14 – Gott liebt die Kinder. Die Kinder hörten mit großer Aufmerksamkeit zu und stellten viele Fragen, auf die wir gut vorbereitet waren.

Die Liebe und Gnade Gottes wirkte nicht nur in diesen Tagen, sondern in die Herzen der Kinder wurde der Same der Hoffnung und des Glaubens gepflanzt. Wir hoffen, wir konnten für sie den Weg bereiten, dass sie Schritt für Schritt die Wahrheit erkennen und Gottes großes Geschenk annehmen. Die Botschaft an die Kinder ist: „Du wirst gesehen, du bist wertvoll und du bist es wert, geliebt zu werden.“ Das verändert das Leben. Für das

Projektor, Spielplatz, gepflegte Toiletten usw. Wir luden sozial benachteiligte Kindergarten- und Schulkinder ein, denen es an guten Vorbildern fehlt und die die Erfahrung wahrer Liebe benötigen, die ihnen einen Weg aus all den Problemen in ihren Familien zeigt. Es kamen 22 Kinder zu unserem evangelistischen Programm. Im biblischen Thema ging es um gute und schlechte Gewohnheiten und Entscheidungen, was in den Augen Gottes gut ist und was als Sünde gilt.

Das zweite Ferienlager fand auf einem Bauernhof unter einfachen Bedingungen statt. In den Nachmittagsstunden bot ein Pool Erfrischung von der sengenden Hitze im Hof, der uns für unsere Aktivitäten zur Verfügung stand. Am Vormittag begannen wir mit Spielen und dem Singen von Lobliedern, gefolgt vom biblischen Thema mit Austausch darüber und einer Bastelei. Nach dem Mittagessen gab es verschiedene Angebote wie Perlenstickerei, Flugzeugmodellbau, Bogenschießen, Brettspiele, Sportwettbewerbe, Puppentheater und ei-

niges mehr. Im biblischen Thema ging es um das Angenommensein. Die Kinder waren offen und neugierig. Sie erfuhren, dass Gott sie liebt und sie vor ihm alle die gleichen Chancen haben, unabhängig von Herkunft, familiären Umständen oder intellektuellen Fähigkeiten. Was uns die Kinder im Vertrauen erzählt haben, war für uns oft schockierend. Wir glauben, dass Gott in ihnen und durch sie in ihren Familien wirkt und dass sie bald den schmalen Weg finden, der zum Leben führt.

Von Herzen danken wir allen Missionsfreunden, die die Ferienlager finanziell unterstützt haben, und allen freiwilligen Helfern und Helferinnen, die mitgearbeitet haben. Wir wünschen Euch Gottes reichen Segen!

Projekte vorstellen. Er hielt ein Ferienlager für die Kinder aus den Familien ab, die unterstützt werden. Diese Kinder kennen keinen Familienurlaub und kaum Angebote für interessante Freizeitaktivitäten. Für die meisten von ihnen ist es in den Sommerferien der einzige Ort, wo sie umfassend betreut werden, und die einzige Zeit, in der sie etwas Schönes abseits vom Alltag erleben können.



Rumänien

In Miercurea Ciuc in Siebenbürgen betreut István Kicsi, seit einigen Jahren Mitarbeiter der Osteuropamission, bedürftige Familien. In unserem nächsten Rundbrief werden wir seine



9. NOVEMBER 2025 – SONNTAG DER VERFOLGTEN KIRCHE

Liebe Missionsfreunde, treten Sie am Sonntag der verfolgten Kirche im Gebet ganz besonders für unsere Glaubengeschwister in Bedrängnis ein bzw. tun Sie dies in Gemeinschaft mit anderen Christen. Die Schwerpunktländer sind heuer **Mali, Myanmar** und **Nicaragua** (siehe dazu die Informationen in unserem September-Rundbrief). Ein Arbeitsheft finden Sie in der aktuellen Ausgabe des Allianzspiegels und einen Link zum Herunterladen als PDF auf unserer Website unter „Aktuelles – Neuigkeiten“.

AKTION BRENNHOLZ

Eine Fuhr kostet € 100,-- und
reicht für ein bis zwei Monate

Dringend nötig für den Winter!

Wärmstens empfohlen!

Bitte vermerken Sie
„Aktion Brennholz“.

AKTION LEBENSMITTEL

◆ Lebensmittelpakete für

Bedürftige, pro Paket ca. € 35,-

◆ Suppenküche In Csantavér

- Lebensmittel lokal eingekauft
- keine Grenzformalitäten
- mehr Produkte für weniger Geld
- keine Transportkosten
- fördert die einheimische Wirtschaft
- Verteilung durch örtliche Mitarbeiter

Bitte vermerken Sie „Aktion Lebensmittel“, vielen Dank

Besuchen Sie uns auf unserer
Homepage:



Besuchen Sie uns auf
Instagram:

